

- a. Chronicon vetus ducum Brunsvicensium et Luneburg.¹;
- b. Arnold von Lübeck².

Diese Ausführungen sind jetzt überholt durch Holder-Egger³. Die Richtigkeit der Holder-Egger'schen Quellenangaben fand Heinemann bestätigt, als er in der Wolfenbütteler Bibliothek Nachrichten über die Zeit Heinrichs I., Ottos I. und Ottos IV. entdeckte, auf zwei Blättern⁴, die er für die bisher verloren geglaubte Chronica Saxonum in Anspruch nahm. Holder-Egger stellt folgende Hauptquellen für die 'Sachsenchronik' Heinrichs von Herford fest:

- I. Chronica principum Brunsvicensium⁵;
- II. Chronica principum Saxoniae ampliata⁶;
- III. Chronica Slavorum⁷.

Zur Ergänzung der letzteren wird noch benutzt:

- IV. Historia de duce Hinrico⁸.

I. und II. bringen nichts über den Kampf Heinrichs mit dem Kaiser;

III. erwähnt die Einnahme der genannten Burgen nicht;

IV. schliesst die politische Geschichte Heinrichs des Löwen mit seiner Rückkehr aus Jerusalem 1172.

Die angegebenen Quellen der Sachsenchronik sind also offenbar nicht die Vorlage für die angeführte Stelle aus Heinrich von Herford gewesen. Diese Quellen sind aber auch abgeleitete; die Sachsenchronik könnte die sekundären Quellen übergangen und zum Teil auf die primären zurückgegriffen haben.

- I. Chronica principum Brunsvicensium.

Sie geht nach Weiland⁹ zurück auf vier Quellen:

- a. Annal Saxo; reicht nur bis 1139;
- b. Helmold; reicht nur bis 1171;

1) Leibniz, SS. rer. Brunsvic. 2, 14 ff. Unter dem Titel 'Chronica ducum de Brunswick', herausgegeben von Weiland. MG. Deutsche Chroniken 2, 577 ff. 2) SS. 21, 100 ff. 3) N. Arch. 17, 177 ff. 4) Veröffentlicht N. Arch. 27, 476 ff. Nach Heinemanns Annahme S. 481 war die Geschichte Sachsens unter den letzten Billungern, Lothar von Supplinburg und den ersten Welfen in der Lücke enthalten zwischen Blatt I, das die Regierungszeit Heinrichs I. und Ottos I. behandelt und Blatt II, das die Regierungszeit Ottos IV., hauptsächlich dessen Kämpfe mit Philipp von Schwaben betrifft. 5) SS. 30, 21 ff. 6) SS. 30, 27 ff. 7) SS. 30, 35 ff. 8) Quellensammlung der Gesellschaft für Schleswig-Holst.-Lauenburgische Geschichte 4, 241. Die historia wurde nach 1283 geschrieben. 9) Einleitung zur Braunschweiger Reimchronik. MG. Deutsche Chroniken 2, 439 ff.